



Wavect – Kevin Riedl

Römerstraße 3a • A-6070 • Ampass
office@wavect.io • www.wavect.io

Heerespersonalamt
Belgier-Kaserne
Straßganger Straße 171
A-8052 Graz
AUSTRIA

Datum:	13. November 2019
Bearbeiter:	Riedl Kevin
E-Mail:	kevin.riedl@wavect.io
Tel.:	+43 650 30 566 44

Projektvorschlag: „Wavect“

Sehr geehrte Damen und Herren!

Nach Gesprächen mit meinem Kompaniekommandanten sowie anschließend einer Präsentation vor der Abteilung für Öffentlichkeitsarbeit in Salzburg dürfen wir Ihnen folgenden Projektvorschlag unterbreiten.

Wer sind wir?

Wir sind ein junger Startup aus Tirol und sind aktuell ein 5-köpfiges Team & 2-3 Freiwilligen bestehend aus erfahrenen Software-Ingenieuren, Marketing-/Kommunikationsspezialisten, Betriebswirtschaftlern und Projektmanagern. Seit über einem Jahr arbeiten wir intensiv an der Umsetzung unserer Smartphone-App, haben bereits auf mehreren Bühnen unser Konzept vorgestellt und führen bereits erste Feldtests mit Unternehmen & Usern durch.

Was machen wir?

Unsere Applikation adressiert die drei größten gesellschaftlichen Probleme unserer Zeit: den Umweltschutz, die Gesundheit des Einzelnen sowie die stetig sinkende Solidarität & soziale Interaktion. Die Applikation kann mit einem sozialen Netzwerk verglichen werden, das Menschen dafür belohnt, indem sie etwas Gutes tun. Beim Lösen dieser sogenannten Herausforderungen gewinnen User Produkte, Rabatte, Gutscheine oder gar Bargeld, die wiederum von Unternehmen, NGOs, Politikern, Celebrities, Kommunen oder anderen Organisationen gesponsort werden. Die Herausforderungen und zu gewinnenden Preise werden zukünftig personalisiert, d.h. automatisch auf die Interessen des Users angepasst (z.B. „Sie lieben Snowboarden und Ihnen ist die Solidarität innerhalb unserer Gesellschaft ein Anliegen.“ Dies kann bspw. zu folgender Konstellation führen: „Hilf einen halben Tag im Altersheim aus und gewinne mit etwas Glück ein neues Snowboard.“). Die erzeugte Wirkung wird aufaddiert, so sehen User und Unternehmen wie viel sie zusammen zur Gesellschaft beigetragen haben (z.B. „100 Menschen haben im vergangenen Monat im Altersheim ausgeholfen.“). Als Unternehmen erheben wir je nach Sponsoring und Organisationsgröße des Sponsors eine entsprechende Gebühr, um z.B. kleine Unternehmen zu fördern. Zusammengefasst versuchen

wir eine App zu entwickeln, die möglichst viele persönliche wie auch monetäre Anreize schafft, etwas zur Gesellschaft beizutragen. Anderen Organisationen wird auf diese Weise personalisiertes Corporate-Social-Responsibility [CSR] ermöglicht.

Warum machen wir das?

NGOs bzw. Wohltätigkeitsorganisationen, so wichtig diese auch sind, bekämpfen in den meisten Fällen lediglich die Folgen bereits eingetretener Schäden (z.B. Naturkatastrophen, Armut, ...). Auf der anderen Seite sind Regierungsinstitutionen meist recht starre Konstrukte, was die agile Umsetzung innovativer Projekte schier unmöglich macht. Unternehmen hingegen können sich flexibel neuen Umständen anpassen, skalieren, sind nicht zwingend an Bürokratie gebunden und können projektbezogen arbeiten.

Jeder von uns hat verschiedene persönliche Beweggründe warum er bzw. sie das Projekt zum Erfolg führen möchte. Unsere Vision ist es, gesellschaftliche Probleme direkt an der Wurzel zu bekämpfen indem wir diverse Anreize schaffen und so Menschen zu guten Taten anregen, die sonst niemals derart selbstlos gehandelt hätten.

Was für ein Projekt haben wir uns vorgestellt?

Unter Beachtung unserer Vision kann unser Projektvorschlag flexibel an Ihre Bedürfnisse angepasst werden. Grundsätzlich wäre es angedacht Grundwehrdiener bzw. Soldaten allgemein für soziales Engagement (Umweltschutz, Gesundheit/Sport & Solidarität) innerhalb & außerhalb der Kaserne zu belohnen. Belohnungen könnten beispielsweise Produktverlosungen, Gutscheine oder exklusive Rabatte von Ihren bereits vorhandenen Partnerunternehmen sein. Gerade in Bezug auf Grundwehrdiener könnten auch bestimmte Vorzüge (z.B. Überzeitschein/Heimschläfer, Sportfreistellung/freie Sportwahl, Charge-Dienst-Freistellung/Übertrag, früher Dienstschluss/dienstfrei) für gute Taten gewährt werden insofern diese im Rahmen der Ausbildung bzw. des Arbeitsvertrages möglich. Durch das Aufsummieren der guten Taten sehen Ihre Soldaten außerdem wie viel Wirkung sie gemeinsam erzielen können. Außerdem können außerhalb der Kaserne aufgenommene Fotos/Videos auch veröffentlicht werden, was wieder zu gegenseitigem Anspornen und noch größerer Öffentlichkeitswirkung führt.

Warum das Militär?

An bspw. den steigenden Untauglichkeitszahlen sowie dem Austreten von ehemals motiviertem Kaderpersonal lässt sich der leider mittlerweile schlechte Ruf des Militärs sowie des Grundwehrdienstes abzeichnen. Die Ausbildung wird im Volksmund oftmals als sinnlos angesehen, die Organisationsstruktur scheint veraltet & nicht innovativ und das Verhalten von Vorgesetzten ist nicht selten unangemessen & inakzeptabel.

Trotz oftmals optisch makellosem Auftreten werden Soldaten in der Öffentlichkeit meist belächelt und nicht ernst genommen. Gerade bei jüngeren Generationen erscheinen Soldaten häufig negativ, unfreundlich und nicht hilfsbereit. Doch gerade in Friedenszeiten sollten Menschen in Uniform ein Vorbild sein, sie sollten positive Emotionen sowie Sicherheit wecken, soziales Engagement zeigen und das Militär evtl. als realistische Karrieremöglichkeit anstatt eines letzten Auswegs in Erwägung ziehen.

Die schon sehr geringe gesellschaftliche Akzeptanz, v.a. bei Jugendlichen & jungen Erwachsenen, wirkt sich mittlerweile auf das Budget des Bundesheeres aus. Budgetbewilligungen werden schlussendlich von Politikern abgezeichnet, die wiedergewählt werden wollen, weshalb öffentliche Mittel tendenziell

entsprechend des öffentlichen Interesses eingesetzt werden. Aktuell sieht die junge Bevölkerung den, ja vorhandenen Mehrwert des Militärs nicht oder unzureichend (z.B. Umweltkatastrophen, ...), da auch alle lang nach dem letzten Weltkrieg geboren worden sind.

Außerdem werden Befehle aktuell Großteils ausschließlich aufgrund gesetzlicher Vorschriften befolgt. Die meisten Soldaten, Grundwehrdiener sowie als auch viel Kaderpersonal verspüren gegenüber ihren Vorgesetzten wenig Loyalität und vertrauen diesen folglich weniger. Solche Soldaten stellen Befehle im Krieg bzw. Stresssituationen öfter in Frage, haben eine schlechtere Moral/Einstellung gegenüber ihren Vorgesetzten und neigen eher zu voreiligen Rückzügen bzw. Rückziehern. Loyalität wird nicht über strenge Vorschriften & Bestrafungen erarbeitet, sondern durch positive Emotionen (z.B. Belohnungen) und Vertrauen, das wiederum stark vom persönlichen Verhältnis zum Vorgesetzten abhängt.

Belohnungen funktionieren nachweislich besser als Bestrafungen. Badges, Abzeichen, wie z.B. die neuen Rekruten-Balken (für Grundwehrdiener) sind bereits erste Schritte in die richtige Richtung. Mit einer Applikation wie der unseren könnten wir obige Problematiken gemeinsam angehen und dem österreichischen Militär zu neuem Glanz & evtl. gar (inter-)nationalem Ansehen verhelfen.

Wann & Wie?

Detailfragen, die genaue Funktionsweise sowie rechtliche Aspekte (z.B. Datenschutz, ...) werden mit Ihnen bei Bedarf zum Start des Projekts bearbeitet. Zur Durchführung des Projekts stellen wir Ihnen unsere gesamte Infrastruktur, die Nutzung unserer App und entsprechendes Personal zur Verfügung (z.B. für Präsentationen, Einweisung/Einrichtung bei Usern) insofern diese unsere Kapazitäten nicht übersteigen.

Die Dauer (z.B. wenige Monate, 1 Jahr, ...) & Größe (z.B. eine GWD-Gruppe, eine Kompanie, die Militärakademie, eine Kaserne, ...) des Testprojekts sind grundsätzlich variabel und im gegenseitigen Interesse festzulegen.

Was hat unser Startup davon?

Als Social-Startup möchten wir unsere Gesellschaft nachhaltig positiv beeinflussen, was uns auch in Bezug auf dieses Projekt entsprechend antreibt. Die Durchführung des Testprojekts ist für Sie dabei vollkommen kostenlos. Für unsere Organisation ist lediglich entscheidend, dass das vorgestellte Testprojekt öffentlichkeitswirksam umgesetzt wird, damit zukünftige Sponsoren & User mehr Vertrauen in unsere Applikation haben und Anträge zur Finanzierung durch Fördergelder dadurch erleichtert werden.

Wir danken Ihnen im Voraus und würden uns freuen, Ihnen das obige Projekt persönlich vorstellen zu dürfen.

Mit freundlichen Grüßen

Riedl Kevin, Bsc.
Co-Founder